

Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit 2019 Sponsorinformation

1 Vorbemerkungen

Die Klima- und Energiestrategie #mission2030 der Bundesregierung setzt klare Ziele, um den Weg in eine positive Klimazukunft zu ebnen. In diesem Kontext lobt das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) 2019 zum sechsten Mal den Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit aus.

Das große Echo, die rege Beteiligung und die Dichte an Vorzeigebauten beim Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit in den Jahren 2006, 2010, 2012, 2014 und 2017 zeigten jedes Mal die Vorreiterrolle Österreichs im Bereich des innovativen und nachhaltigen Bauens.

In den vergangenen Jahren ist der Wille stetig größer geworden, eine energieeffiziente, ressourcenschonende und klimaverträgliche Baukultur als wesentlichen Bestandteil des Planens und Bauens zu begreifen. Auch baukulturell überzeugende Neugestaltungen des Bestandes entstehen. Diese Entwicklung wird mit dem österreichischen Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit gefördert und unterstützt, indem herausragende Leistungen für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Architektur besonders honoriert und Bauschaffende zu Weiterentwicklungen und Innovationen in den kommenden Jahren ermutigt werden.

Der Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit wird vom BMNT im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative klima**aktiv** und als Beitrag zur Umsetzung der #mission2030 ausgeschrieben.

Als Juryvorsitzender wurde Professor Roland Gnaiger von der Kunstuniversität Linz bestellt. Die Abwicklung des Staatspreises obliegt der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), die auch als Einreichstelle fungiert. Fachliche Unterstützung liefern die Kunstuniversität Linz und die pulswerk GmbH, ein Tochterunternehmen des Österreichischen Ökologie-Instituts.

2 Staatspreis 2019

Staatspreiskategorien

Einreichfähig sind Bauten, die zwischen 1. Jänner 2016 und 1. April 2019 fertiggestellt wurden.

Zulässig sind alle Gebäudetypen und alle Nutzungsarten in den Kategorien „Sanierung“ und „Neubau“. Angesichts der Herausforderung und Verantwortung für einen zukunftsfähigen Gebäudebestand wird beim Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit 2019 ein besonderes Augenmerk auf die Sanierung gelegt.

Zusätzlich zu den Kategorien Sanierung und Neubau kann die Jury einen Sonderpreis „ENSEMBLE / urbane Raumbildung und Vernetzung“ vergeben: der Schwerpunkt liegt hier auf der Vernetzung von Gebäuden mit ihrer Umgebung, in Bezug auf Versorgung, Mobilität, Nachverdichtung und sparsamem Bodenverbrauch, sowohl im städtischen als auch im ländlichen Umfeld.

Um den Staatspreis können sich die ErrichterInnen (BauherrInnen, BauträgerInnen, DeveloperInnen), BetreiberInnen sowie die verantwortlichen ArchitektInnen und energietechnischen PlanerInnen bzw. KonsulentInnen des jeweils eingereichten Bauwerkes in gegenseitiger Absprache bewerben. Dabei muss der Hauptbürositz zumindest eines/r wesentlichen Planungsbeteiligten in Österreich sein. Wesentliche Planungsbeteiligte im Sinne dieses Staatspreises sind die verantwortlichen ArchitektInnen und energietechnische FachplanerInnen bzw. KonsulentInnen.

Staatspreisverleihung

Die Verleihung der Staatspreise Architektur und Nachhaltigkeit und die Auszeichnung der nominierten Projekte erfolgt durch Bundesministerin Elisabeth Köstinger im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Herbst 2019 in Wien.

Preisgelder sind nicht vorgesehen. Alle Nominierten erhalten eine Urkunde, die StaatspreisträgerInnen auch eine Plakette zur Anbringung am ausgezeichneten Gebäude. Die Auszeichnungen und Nominierungen werden außerdem in einer eigenen Publikation, in einschlägigen Fachjournalen und auf den klimaaktiv Webseiten präsentiert.

Begleitende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Um eine möglichst umfassende Breitenwirkung zu erreichen, werden folgende Leistungen der begleitenden Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt:

- Presseaussendungen zur Ausschreibungseröffnung, Bekanntgabe der Nominierten, Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger
- eigene Staatspreis-Webseite (www.klimaaktiv.at/staatspreis), auf der die zur Einreichung notwendigen Unterlagen und Informationen zu finden sind, sowie alle nominierten und ausgezeichneten Projekte umfangreich beschrieben werden
- Information auf Websites, in Newslettern und Social Media Kanälen im Rahmen der Klimaschutzinitiative **klimaaktiv**
- feierliche Staatspreisverleihung, Einladungen ergehen an Fachpublikum und Zielgruppenmedien
- Dokumentation der nominierten und ausgezeichneten Projekte in einer eigenen Publikation und online
- begleitende Medienarbeit: Fachmedien, sowie nationale und regionale Tages- und Wochenmedien

3 Sponsoren

Der Staatspreis wird durch folgende Träger finanziert:

- Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Hauptsponsoren

Hauptsponsoren - Package

Für einen Sponsorbeitrag in der Höhe von EUR 12.000 bieten wir Ihnen das Hauptsponsoren – Paket an. Die finanziellen Beiträge der Sponsoren sind für begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Preisverleihung und Publikation der Ergebnisse reserviert. Mit diesen Mitteln soll eine hohe Bekanntheit des Staatspreises Architektur und Nachhaltigkeit sowie der Preisträgerinnen und Preisträger sichergestellt werden. Auf Wunsch senden wir Ihnen den Pressespiegel des Staatspreises 2017 zu.

Gegenleistungen:

- Nennung der Sponsoren in den Informationsmaterialien, die im Zusammenhang mit des Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit erstellt werden
- Platzierung des Logos auf klimaaktiv.at/staatspreis sowie Verlinkung zur Homepage des Sponsors und ein Statement der Geschäftsleitung
- Platzierung des Logos auf der Staatspreis-Publikation, die voraussichtlich in einer Auflage von 15.000 Stück gedruckt und einem Fachmedium beigelegt wird
- Nennung in der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit (Presseaussendungen, etc.)
- Logopräsenz, ausdrückliche Erwähnung und Auftritt als Sponsor bei der Staatspreisverleihung, Werbemittel dürfen vor Ort aufgestellt werden
- Kontingent von fünf Einladungen zur Preisverleihung
- Pressespiegel